

ASTAG Fachgruppe Entwässerungstechnologie - Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines:

- 1.1. Durch Abschluss des Auftrages, welcher in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen kann und spätestens bei Ausführung der Arbeit in Kraft tritt, anerkennt der Auftraggeber (nachfolgend Kunde genannt) vorbehaltlos die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Auftragnehmers (nachfolgend Unternehmung genannt). Die AGB sind entweder auf Offerten, Rapporten, Verträgen Rechnungen usw. aufgedruckt, beigelegt oder im Internet abrufbar. Die AGB gelten auch bei Zusatz- oder Folgeaufträgen.
- 1.2. Die Offerte der Unternehmung basiert auf den Preisen, Gebühren, Steuern und Abgaben zum Zeitpunkt der Offertabgabe und ist bis zum Vertragsabschluss freibleibend. Treten danach bis zum Abschluss der Arbeitsausführung Erhöhungen oder eine Teuerung ein, ist die Unternehmung berechtigt, diese dem Kunden weiterzuerrechnen.
- 1.3. Die Offerte bzw. Preisberechnung und die Planung der Arbeiten basieren auf den vom Kunden bzw. seinem Beauftragten zur Verfügung gestellten Unterlagen. Es wird vorausgesetzt, dass die Entwässerungsanlagen gemäss der Richtlinie „betrieblicher Unterhalt von Entwässerungsanlagen“ des Verbands Schweizer Abwasserfachleute (VSA) unterhalten wurden, sich in einem ordnungsgemässen Zustand befinden und einfach zugänglich sind. Allfällige Abweichungen, die zu Mehraufwand führen, werden dem Kunden zusätzlich verrechnet.
- 1.4. Wenn in der Offerte nichts anderes vereinbart ist, verstehen sich die Preise generell rein netto, exkl. MWST. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage. Es steht der Unternehmung frei, für bereits geleistete Arbeiten Akontozahlungen zu verlangen. Dem Kunden steht kein Rückbehaltungsrecht der Rechnungsforderung zu. Zur Verrechnung ist der Kunde nur berechtigt, als Forderungen rechtskräftig festgestellt und/oder von der Unternehmung anerkannt sind.

2. Arbeitsvorbereitung / bauseitige Leistungen:

- 2.1. Der Kunde ist vor der Arbeitsausführung durch die Unternehmung auf eigene Kosten für die ordnungsgemässe, bauseitige Vorbereitung des Objektes besorgt. Insbesondere hat der Kunde auf eigene Kosten für geeignete Zufahrten, Bereitstellung der erforderlichen Installationsplätze, Anschlüsse wie Strom und Wasser, Abdeckungen und Schutzwände, Be- und Entlüftungen, Einholung von allenfalls notwendigen Bewilligungen (wie z.B. Nacht- und Sonntagsfahrbewilligungen) sowie Orientierung von Umfeld und Anstössern für Immissionen, insbesondere auch Lärm, zu sorgen. Ebenfalls hat der Kunde auf eigene Kosten dafür zu sorgen, dass sich bei der Arbeitsausführung im Bereich der Wasserdruckstrahlung keine gefährdeten Hindernisse, insbesondere keine elektrischen Leitungen und unterirdische Bauten usw. befinden bzw. dass diese ordnungsgemäss abgedeckt sind. Er hat für geeignete allfällige Gewässerschutzeinrichtungen zu sorgen.
- 2.2. Zusätzlichen Aufwendungen und Kosten der Unternehmung infolge unsachgemässer Baustellenvorbereitung oder notwendiger Aufwendungen für Belüftung und/oder Entlüftung, Baustellenbeleuchtung und weitere SUVA-konforme Sicherheitsmassnahmen sowie Massnahmen bei Schnee, Temperaturen unter null Grad, Hochwassergefahr, Steinschlag, Terrainbewegungen usw. werden dem Kunden zusätzlich verrechnet.

3. Haftung:

- 3.1. Das schadhafte Ausfräsen und Ausbohren von Kanalisationen kann generell nur bei intakten Rohren gewährleistet werden. Schlecht verlegte, stark verschobene, beschädigte oder stark inkrustierte Leitungen werden nach bestem Wissen und Können bearbeitet, aber ohne Verantwortung der Unternehmung. Die Unternehmung lehnt in solchen Fällen jede Haftpflicht bei Rohrbeschädigungen und deren Folgen ab.
- 3.2. Die Entwässerungsanlagen werden gemäss Stand der Technik fachgerecht gereinigt. Ohne Kanalfernseh-Kontrolle wird durch die Unternehmung keine Haftung und Verantwortung übernommen.
- 3.3. Werden Entwässerungsanlagen mittels Kanalfernsehen untersucht, sind der Unternehmung zweckdienliche Unterlagen wie Pläne usw. vorgängig zur Verfügung zu stellen. Können Entwässerungsanlagen mittels Kanalfernsehen nicht kontrolliert werden, verlässt sich die Unternehmung auf die Angaben des Kunden. Treten bei der Arbeitsausführung dennoch Schäden auf, liegt die Verantwortung und Kostentragungspflicht allein beim Kunden.

- 3.4. Für Fehlortungen im Zusammenhang mit einem auf Kanal-TV Anlagen üblichen elektronischen Messsystem wird keine Haftung übernommen, da die Ortungsgenauigkeit massgeblich von unbekanntem Faktoren wie Leitungstiefe, stromführende Kabel, Kabelschutzrohren aus Eisen, Stahlrohre bei Wasserleitungen, Antennenkabeln und dergleichen abhängt und damit die Messgenauigkeit stark beeinflussen kann.
- 3.5. Müssen für die Ausführung der Arbeiten durch die Unternehmung Schacht-, Putz- und Spülstutzendeckel geöffnet oder WCs, Waschtische etc. demonstert werden, haftet die Unternehmung nicht für altersbedingte Schäden, welche dabei an den Installationen entstehen.
- 3.6. Alle Fälle von Vertragsverletzungen und deren Rechtsfolgen sowie Ansprüche des Kunden, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen AGB abschliessend geregelt. Alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadenersatz, Minderung, Aufhebung des oder Rücktritt vom Vertrag sind ausgeschlossen bzw. werden gemäss Art. 100 OR – soweit gesetzlich zulässig – vollumfänglich wegbedungen. In keinem Fall hat der Kunde Anspruch auf Ersatz von direkten oder indirekten (wie Folgeschäden, Produktionsverlusten, Nutzungsverlusten, Verlusten von Aufträgen, entgangener Gewinn usw.) Schäden. Ebenso ist die Haftung wegbedungen für Schäden an Entwässerungsanlagen bei Fräsarbeiten, für Schäden, welche auf unfachmännische und/oder mangelhafte Baustellenvorbereitung zurückzuführen sind, für Schäden aus nicht ordnungsgemässer Entfernung und Abdeckung von Hindernissen, für Schäden aus unsachgemässer Verwendung bzw. Missachtung von Betriebsvorschriften, für Schäden aus mangelhafter Wartung, natürlicher Abnutzung oder sonstigem fehlerhaften Verhalten des Kunden sowie für Schäden aus Einwirkung Dritter, höherer Gewalt sowie jeglichen Umständen, die die Unternehmung nicht zu vertreten hat.

4. Abrechnung/Ausmass:

- 4.1. Für das Ausmass der geleisteten Arbeit sind die vom Kunden unterschriebenen Arbeits- und Stundenrapporte massgebend. Dies gilt sinngemäss für Rapporte in Papier- als auch in elektronischer Form. Ohne anders lautende schriftliche Vereinbarung gilt der Rapport mit Unterzeichnung durch den Kunden als genehmigt und die Arbeiten als abgenommen. Sämtliche zusätzliche Leistungen, Gebühren und Steuern, wie von der Unternehmung nicht verschuldete Wartezeiten, Nacht-, Sonn-, Feiertags- und Dringlichkeitszuschläge, Sicherheitsmaterial gemäss SUVA, Schmutzzulagen, Entsorgungsgebühren und Bewilligungskosten, LSV, MWST. usw. werden zusätzlich verrechnet.

5. Diverses:

- 5.1. Abfälle werden prinzipiell nur gemäss der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) entsorgt und Gefahrguttransporte ausschliesslich gemäss SDR/ADR durchgeführt. Der Kunde als Abgeber des Entsorgungsguts haftet für sämtliche Schäden inkl. Folgeschäden an Personal und Fahrzeugen sowie bei Dritten infolge ungenügender Deklaration und Information.
- 5.2. Die Unternehmung kann den Auftrag durch einen Dritten ausführen lassen.

6. Schlussbestimmungen:

- 6.1. Anderslautende Bedingungen des Kunden haben nur Gültigkeit, sofern und soweit von der Unternehmung ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind. Abänderungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Mündliche (Neben-) Abreden im Zusammenhang mit diesen AGB sind unverbindlich. Das gilt auch für diese Schriftlichkeitsvorbehaltsklausel.
- 6.2. Für sämtliche Streitigkeiten vereinbaren die Parteien den Gerichtsstand am Sitz der Unternehmung. Dieser ist jedoch berechtigt, den Kunden an seinem Sitz zu belangen. Es gilt ausschliesslich schweizerisches materielles Recht, unter Ausschluss der Kollisionsregelung des Internationalen Privatrechts.

Groupe professionnel ASTAG-Technologie d'assainissement – Conditions générales

1. Généralités:

- 1.1. Par la conclusion du contrat pouvant se faire par oral ou par écrit et qui entre en vigueur au plus tard lors de l'exécution du travail, le donneur d'ordre (ci-après le client) reconnaît sans réserve les présentes conditions générales (CG) du mandaté (ci-après l'entreprise). Les CG peuvent être annexées aux offres, aux contrats, aux factures, etc., ou elles peuvent être téléchargées sur Internet. Ces conditions générales (CG) s'appliquent également aux commandes complémentaires ou aux commandes subséquentes.
- 1.2. L'offre de l'entreprise est basée sur les prix, les taxes, les impôts et les redevances en vigueur à la date de son établissement. Si ultérieurement des hausses ou un renchérissement sont enregistrés avant la fin du travail, l'entreprise est habilitée à les facturer au client.
- 1.3. Les offres, resp. le calcul des prix et la planification des travaux sont basés sur les documents mis à disposition par le client ou son représentant. On part de l'idée que les installations sont entretenues selon la directive „Maintien des canalisations“ de l'Association suisse des professionnels de la protection des eaux (VSA), qu'elles se trouvent dans un état normal et qu'un accès normal aux puits est assuré. D'éventuelles dérogations entraînant des surcoûts ou un surcroît de travail sont facturées en sus.
- 1.4. Si aucune autre clause ne figure dans l'offre, les prix s'entendent généralement nets, sans la TVA. Le délai de paiement est de 30 jours. L'entreprise est libre d'exiger des acomptes pour des travaux déjà effectués. Le client n'est pas habilité à faire valoir un droit de rétention sur la créance de facture. Il ne peut exiger des compensations que si la réclamation a été constatée judiciairement et/ou qu'elle a été reconnue par l'entreprise.

2. Préparation des travaux /Prestations incombant au client:

- 2.1. Avant l'exécution des travaux par l'entreprise, le client est tenu d'effectuer à ses frais la préparation correcte de l'objet. En particulier, le client doit assurer à ses frais des accès appropriés, l'aménagement des places nécessaires aux travaux, l'installation de prises pour l'électricité et l'eau, de recouvrements et de parois de protection, ainsi que l'aération et la ventilation. Il doit également se charger des demandes d'autorisations éventuellement nécessaires (comme p.ex. les autorisations de rouler la nuit et le dimanche) et informer le voisinage et les riverains des nuisances possibles, en particulier du bruit. Le client doit également faire en sorte que, lors de l'exécution des travaux, aucun obstacle ne se trouve dans la zone d'aspersion, à savoir aucune conduite électrique, aucune construction souterraine, etc. respectivement que ces obstacles seront correctement recouverts. Il doit également assurer, le cas échéant, la présence d'installations appropriées pour la protection des eaux.
- 2.2. La responsabilité pour des dégâts directs ou des dommages consécutifs dus à une préparation insuffisante et/ou inappropriée du chantier est à l'entière charge du client.
- 2.3. Les éventuels frais de l'entreprise résultant d'une préparation insuffisante ou pour l'aération et/ou la ventilation, l'éclairage du chantier et d'autres mesures de sécurité prescrites par la SUVA sont à la charge du client. Cela s'applique également aux mesures en cas de neige, de températures en-dessous de zéro, de danger de hautes eaux, de chutes de pierres, de glissements de terrain, etc.

3. Responsabilité:

- 3.1. Les travaux de fraissage et d'alésage ne peuvent être effectués sans dommage que lorsque les canalisations sont intactes. Des canalisations mal construites, fortement déplacées, endommagées ou très incrustées sont traitées le mieux possible sans que la responsabilité de l'entreprise soit engagée. Dans de tels cas, l'entreprise rejette toute responsabilité en cas de dommages aux canalisations et de leurs conséquences.
- 3.2. Les systèmes d'évacuation des eaux sont assainis de façon professionnelle selon les dernières connaissances techniques. Sans contrôle des canalisations par caméra, l'entreprise ne donne aucune garantie et n'endosse aucune responsabilité.
- 3.3. Si les canalisations sont contrôlées par caméra TV, les documents tels que les plans, etc. doivent être mis à disposition de l'entreprise. Si les canalisations ne peuvent être contrôlées par

- 3.4. caméra TV, l'entreprise doit pouvoir se fier aux indications du client. En cas de dommages aux canalisations qui se produisent dans de tels cas, la responsabilité revient au client.
- 3.5. L'entreprise n'endosse aucune responsabilité pour des localisations erronées dues au système de mesure électronique usuel sur les installations de caméras, sachant que l'exactitude de la localisation dépend de facteurs inconnus comme la profondeur de la canalisation, les câbles électriques, les fourreaux de protection de câbles en fer, des tuyaux d'acier dans les conduites d'eau, des câbles d'antenne et autres, pouvant fortement influencer sur l'exactitude des mesures.
- 3.6. Si, pour effectuer les travaux, l'entreprise doit ouvrir des couvercles de puits, de nettoyage ou de rinçage, ou démonter des WC, des lavabos, etc., elle n'endosse aucune responsabilité pour d'éventuels dommages dus à l'âge qui pourraient se produire sur lesdites installations lors des travaux.
- 3.7. Tous les cas d'infractions au contrat et leurs conséquences juridiques ainsi que toutes les revendications du client, quelle que soit la raison juridique pour laquelle elles ont été soumises, sont définitivement réglés dans ces conditions. En particulier, toutes les prétentions de dommages et intérêts non explicitement citées, les minorations, la résiliation du contrat ou le désistement du contrat, sont exclus, à savoir une exclusion de la responsabilité, selon l'art. 100 CO – et pour autant que cela soit juridiquement admis. De plus, la responsabilité de l'entreprise est exclue pour des dommages aux canalisations lors de travaux de fraissage, pour des dommages dus à des installations préalables effectuées de manière non professionnelle, pour des dommages résultant d'un enlèvement et d'un recouvrement inappropriés des obstacles, pour des dommages dus à une utilisation incorrecte respectivement en cas de non-respect des prescriptions d'exploitation, pour des dommages dus à une maintenance déficiente, lors d'une usure naturelle ou lors d'un comportement fautif du client ainsi que pour des dommages dus à l'action de tiers, dans des cas de force majeure ainsi que lors de circonstances qui ne sont pas endossables par l'entreprise, etc.

4. Décompte/Etendue du travail:

- 4.1. Les rapports de travail et d'heures signés par le client sont déterminants pour l'étendue de travail effectué. Cela s'applique donc tant aux rapports sur papier que sous forme électronique. Sans autre clause écrite formelle, le rapport muni de la signature du client est considéré comme accepté et le travail comme réceptionné. Toutes les prestations complémentaires, les taxes et les redevances, ainsi que les temps d'attente indépendants de la volonté de l'entreprise, les suppléments pour le travail de nuit, du dimanche, des jours fériés ou les travaux urgents, le matériel de sécurité selon la SUVA, les suppléments pour travail salissant, les taxes d'enlèvement des déchets et les coûts d'autorisation, la RPLP, la TVA, etc. sont facturés en sus.

5. Divers:

- 5.1. Les déchets sont en principe évacués selon l'ordonnance sur les mouvements des déchets (OMoD) alors que les transports de matières dangereuses doivent exclusivement répondre aux dispositions SDR/ADR. En tant que responsable des matériaux à évacuer, le client répond de tous les dommages y compris les risques consécutifs au personnel et aux véhicules ainsi qu'envers des tiers lors de déclarations ou d'informations insuffisantes.
- 5.2. L'entreprise peut faire exécuter l'ordre par un tiers.

6. Dispositions finales:

- 6.1. Des conditions contraires du client ne sont valables que si elles ont été dûment acceptées par écrit par l'entreprise. Des modifications de ces CG nécessitent la forme écrite. Des arrangements (annexes) oraux en rapport avec ces CG ne sont pas contraignants. Cela s'applique également à la clause de la réserve de la forme écrite.
- 6.2. Pour tous les différends, les parties conviennent que le for juridique est au siège de l'entreprise. Celle-ci est néanmoins habilitée à engager des poursuites contre un client au for juridique du siège de ce dernier. Seul le droit suisse est applicable à l'exclusion des règles de conflit de droit privé international.

En cas de divergence entre le texte allemand et le texte français, le texte allemand fait foi.

Gruppo professionale ASTAG-Tecnologia per lo smaltimento delle acque – Condizioni generali

1. Generalità

1. 1. Con la conclusione del contratto, che può avvenire a voce o per iscritto e che entra in vigore al più tardi al momento dell'esecuzione del lavoro, il committente (denominato di seguito "cliente") riconosce senza riserve le seguenti condizioni generali (CG) dell'incaricato (denominato di seguito "impresa"). Le CG sono riportate su offerte, rapporti, contratti, fatture, ecc., fornite come allegato oppure pubblicate su Internet. Le CG si applicano anche agli ordini supplementari o successivi.
1. 2. L'offerta dell'impresa si basa sui prezzi, le tasse, le imposte e i tributi applicati al momento della presentazione dell'offerta e non è vincolante fino al momento della conclusione del contratto. Se dovessero intervenire aumenti o un rincaro in un momento successivo entro il termine dell'esecuzione dei lavori, l'impresa è autorizzata ad addebitarli al cliente.
1. 3. L'offerta o il calcolo dei prezzi e la pianificazione dei lavori si basano sulle documentazioni messe a disposizione dal cliente o dal suo incaricato. Si parte dal presupposto che gli impianti siano stati sottoposti a manutenzione conformemente alla direttiva "Manutenzione delle canalizzazioni" dell'Associazione svizzera dei professionisti della protezione delle acque (VSA) e che siano in condizioni regolari e facilmente accessibili. Eventuali maggiori spese dovute a condizioni differenti saranno addebitate separatamente al cliente.
1. 4. Salvo accordi diversi stabiliti nell'offerta, i prezzi si intendono generalmente come prezzi netti, IVA esclusa. Il termine di pagamento è di 30 giorni. L'impresa è libera di chiedere acconti per eventuali lavori già effettuati. Il cliente non può far valere alcun diritto di ritenzione sul credito di fattura. Il cliente è autorizzato alla compensazione unicamente per i crediti accertati con sentenza definitiva e/o riconosciuti dall'impresa.

2. Preparazione del lavoro/prestazioni di competenza del committente

2. 1. Prima dell'esecuzione dei lavori da parte dell'impresa, il cliente è tenuto a provvedere a proprie spese alla preparazione corretta dell'oggetto. Il cliente deve assicurare in particolare a proprie spese degli accessi adeguati, la preparazione dei luoghi di installazione necessari, gli allacciamenti di corrente elettrica e acqua, le coperture e pareti di protezione nonché l'aerazione e ventilazione. Inoltre deve procurarsi eventuali permessi necessari (come ad esempio permessi per circolare di notte e la domenica) nonché informare i vicini e confinanti dei possibili disturbi, in particolare del rumore. Il cliente deve anche assicurarsi a proprie spese che durante l'esecuzione dei lavori nella zona esposta all'acqua non siano presenti ostacoli, in particolare condutture elettriche e costruzioni sotterranee, o che siano coperti correttamente. Inoltre deve provvedere ad eventuali installazioni appropriate per la protezione delle acque.
2. 2. Le ulteriori spese e costi dell'impresa dovuti alla preparazione non adeguata del cantiere o le spese necessarie per l'aerazione e/o ventilazione, l'illuminazione del cantiere e le ulteriori misure di sicurezza previste dalla SUVA, nonché le misure in caso di neve, temperature sotto zero, rischio di acqua alta, caduta di massi, smottamenti ecc. vengono addebitate separatamente al cliente.

3. Responsabilità:

3. 1. L'esecuzione di lavori di fresatura e foratura delle canalizzazioni senza provocare danni può essere generalmente garantita solo se i tubi risultano intatti. Le tubazioni non posate correttamente, fortemente spostate, danneggiate o molto incrostate vengono trattate nel miglior modo possibile, ma senza responsabilità da parte dell'impresa. L'impresa declina in questi casi qualsiasi responsabilità per eventuali danni ai tubi nonché per le relative conseguenze.
3. 2. Gli impianti di evacuazione delle acque vengono puliti in modo professionale secondo le ultime conoscenze della tecnica. Senza controllo delle canalizzazioni mediante videoispezione, l'impresa non rilascia garanzie e non assume alcuna responsabilità.
3. 3. Se gli impianti di evacuazione delle acque devono essere ispezionati con videocamera, è necessario mettere precedentemente a disposizione dell'impresa le documentazioni necessarie, come piante ecc. Se gli impianti di evacuazione delle acque non vengono controllati mediante videoispezione, l'impresa si attiene alle indicazioni del cliente. Se durante

l'esecuzione dei lavori dovessero ciononostante verificarsi dei danni, la responsabilità è esclusivamente del cliente che deve farsi carico dei relativi costi.

3. 4. Per localizzazioni errate dovute a un sistema di misurazione elettronico consueto sugli impianti di videoispezione non viene assunta alcuna responsabilità, poiché la precisione della localizzazione dipende in maniera determinante da fattori sconosciuti come la profondità della condotta, dai cavi elettrici, dai tubi di protezione dei cavi in ferro, dai tubi in acciaio nel caso di condutture d'acqua, dai cavi di antenne e simili, ciò che può influenzare notevolmente la precisione delle misurazioni.
3. 5. Se per l'esecuzione dei lavori da parte dell'impresa devono essere aperti coperchi di pozzetti, o per la pulizia e il risciacquo oppure smontati WC, lavabo ecc., l'impresa non risponde degli eventuali danni dovuti all'età che i suddetti impianti dovessero subire durante i lavori.
3. 6. Tutti i casi di violazione del contratto e le relative conseguenze giuridiche, nonché le rivendicazioni del cliente indipendentemente dal motivo giuridico per cui vengono sollevate, sono disciplinati in maniera definitiva dalle presenti CG. Qualsiasi rivendicazione non espressamente citata per risarcimento danni, riduzione, annullamento del contratto o recesso dallo stesso è esclusa o sarà interamente respinta ai sensi dell'art. 100 CO, per quanto ammesso dalla legge. In nessun caso il cliente ha diritto a risarcimento per danni diretti o indiretti (come danni successivi, perdite di produzione, perdite di utilizzo, perdite di incarichi, perdite di guadagno, ecc.). Inoltre è esclusa la responsabilità per danni agli impianti di evacuazione delle acque in caso di lavori di fresatura, per danni che sono dovuti alla preparazione non professionale e/o incompleta del cantiere, per danni dovuti alla mancata rimozione corretta o copertura di ostacoli, per danni dovuti all'uso non corretto o alla mancata osservanza delle prescrizioni aziendali, per danni dovuti a manutenzione insufficiente, per usura naturale o per un'altra inadempienza del cliente nonché per danni dovuti all'azione di terzi, cause di forza maggiore nonché per qualsiasi condizione di cui l'impresa non è tenuta a rispondere.

4. Conteggio/entità del lavoro:

4. 1. Per l'entità dei lavori effettuati sono determinanti i rapporti di lavoro e rapporti orari firmati dal cliente. Ciò vale sia per i rapporti in forma cartacea che elettronica. Salvo diversi accordi scritti, il rapporto firmato dal cliente è considerato come approvato e i lavori come accettati. Tutte le prestazioni supplementari, le tasse e le imposte, nonché i tempi d'attesa indipendenti dalla volontà dell'impresa, i supplementi notturni, domenicali, festivi e d'urgenza, il materiale di sicurezza secondo SUVA, le indennità per lavori sporchi, le tasse di smaltimento e i costi di autorizzazione, TTPCP, IVA, ecc. vengono fatturati a parte.

5. Varie:

5. 1. I rifiuti vengono smaltiti per principio solo in base all'Ordinanza sul traffico di rifiuti (OTRif) e i trasporti di merci pericolose eseguiti esclusivamente secondo SDR/ADR. In quanto responsabile dei materiali da smaltire, il cliente risponde di tutti i danni inclusi i danni consecutivi al personale e ai veicoli nonché presso terzi dovuti a dichiarazioni e informazioni insufficienti.

5. 2. L'impresa può far svolgere l'incarico da terzi.

6. Disposizioni finali:

6. 1. Eventuali condizioni divergenti del cliente hanno validità solo e nella misura in cui siano state espressamente accettate per iscritto dall'impresa. Le modifiche delle presenti CG richiedono la forma scritta. Eventuali accordi (aggiuntivi) presi a voce in relazione alle presenti CG non sono vincolanti. Ciò vale anche per questa clausola di riserva della forma scritta.
6. 2. Per qualsiasi controversia le parti concordano come foro competente quello della sede dell'impresa. Quest'ultima è tuttavia autorizzata a citare il committente presso la propria sede. Si applica esclusivamente il diritto materiale svizzero, con esclusione della regolamentazione sui conflitti normativi del diritto privato internazionale.